

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4793

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Vorsitzende des
Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Barbara Ostmeier, MdL

-per Postaustausch-

Die Minderheitenbeauftragte

Ihr Zeichen: -
Ihre Nachricht vom: -
Mein Zeichen: -
Meine Nachricht vom: -

Renate Schnack
renate.schnack@stk.landsh.de
Telefon: 0431 988-1858
Telefax: 0431 988-1970

31. August 2015

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

über mein beigelegtes Anschreiben an die Mitglieder des NDR-Landesrundfunkrats vom 31.08.2015 hinsichtlich der mangelnden Präsenz der Regional- oder Minderheitensprachen im Programm und ihres gänzlichen Fehlens in den aktuellen „Leitlinien für die Programmgestaltung 2015/2016“ möchte ich Sie hiermit in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Beste Gröten, ma wanlike gröönise, med venlig hilsen, Latscho Diewes



Renate Schnack
Die Beauftragte des Ministerpräsidenten
in Angelegenheiten nationaler Minderheiten und Volksgruppen,
Grenzlandarbeit und Niederdeutsch

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Die Minderheitenbeauftragte

**An die
Mitglieder des NDR-Landesrundfunkrats
Schleswig-Holstein**

31. August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglieder des Landesrundfunkrats wirken Sie mit an den Entscheidungen über Programm und Ausrichtung des Norddeutschen Rundfunks und beraten den Intendanten unter Berücksichtigung des Programmauftrags und der Einhaltung der Programmanforderungen.

Deshalb erlauben Sie, dass ich mich mit einem konkreten Anliegen an Sie wende und Sie um eine Initiative bitte.

Der NDR veröffentlicht alle zwei Jahre einen Bericht über die Erfüllung seines Programmauftrags, über die Qualität und Quantität der Programme und Angebote sowie die geplanten Schwerpunkte der jeweils anstehenden programmlichen Leistungen (§ 5 Absatz 3 des NDR-Staatsvertrages).

Der aktuelle Bericht „Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR 2015/2016 - Bericht 2013/2015 - Schwerpunkte 2015/2016“ ist am 23.01.2015 vorgelegt worden. Der Bericht spiegelt umfassend alle Auftragsbestandteile fast lückenlos bezogen auf alle Lebensbereiche und zeigt Innovationsziele für alle Programm- und Angebotsteile auf. Nur das Thema Regionalsprache und Minderheitensprachen wird nicht angesprochen – die Worte Dänisch, Friesisch, Romanes und Niederdeutsch fehlen. Dies ist erstaunlich und enttäuschend. Denn der Programmauftrag des NDR sagt deutlich: Norddeutschland und die Vielfalt seiner Regionen, ihre Kultur und Sprache sind im Programm angemessen zu berücksichtigen“ (§ 5 Absatz 2 des NDR-Staatsvertrages).

Der Programmauftrag wird durch den Programmgrundsatz ergänzt, dass der NDR für den „Minderheitenschutz“ eintreten soll. Wir wissen gemeinsam, dass dies mit Artikel 6 der schleswig-holsteinischen Landesverfassung und den gesamtstaatlichen Verpflichtungen aus der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und dem Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten korrespondiert. Nur einmal wird das Wort Sprache genannt. Im Kapitel „Migration / Integration“ lautet es zu Recht, dass es zum Selbstverständnis der Landesprogramme in Schleswig-Holstein gehört, dass sich jeder Mensch in seiner Sprache, in seinem Dialekt oder Akzent äußern darf (Seite 49). Im Kapitel „Qualitätsmanagement im NDR“ heißt eine Formulierung unter der Überschrift „Relevanz“ (Seite 53), dass dazu die „Bedeutsamkeit der Inhalte für die Gesellschaft oder bestimmte Teilgruppen (z. B. Minderheiten, regionale Bevölkerung, Altersgruppen)“ gehört.

Vor diesem Hintergrund wende ich mich an Sie, die schleswig-holsteinischen Vertreter und Vertreterinnen im NDR-Rundfunkrat, mit der Bitte, auch der Präsenz der Regional- und Minderheitensprachen in den Programmen und Angeboten des NDR im Rahmen des Berichtes einen **Textabschnitt der Bilanzierung und des Ausblicks** zu widmen.

Dies gibt dem NDR Gelegenheit, seine Leistungen auch auf diesem Feld öffentlich darzustellen.

Seine Auskünfte über die Entwicklungen und Fortschritte auch in diesem Bereich sind von öffentlichem Interesse. Da der nächste Bericht erst Anfang 2017 ansteht, wäre ich - im Einvernehmen mit den Sprechergruppen - dankbar, wenn der Landesrundfunkrat sowohl diesen Textabschnitt als zukünftigen Berichtsbestandteil anregte, als auch zeitnah initiativ würde, indem Sie vom Intendanten einen aktuellen Zwischenbericht zu dieser Thematik erbitten und diesen Bericht beraten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Eine Kopie dieses Schreibens sende ich dem Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages sowie den Sprechergruppen zur Information zu.

Mit freundlichen Grüßen

Beste Gröten, ma wanlike gröötnise, med venlig hilsen, Latscho Diewes



Renate Schnack
Beauftragte des Ministerpräsidenten
in Angelegenheiten nationaler Minderheiten
und Volksgruppen, Grenzlandarbeit und Niederdeutsch